

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einfache Frage «warum»! Warum spielen? Für wen, mit wem, wo und wozu? Die Antworten auf diese Fragen lehrten ein Prinzip: dem eigenen Gewissen nicht untreu werden. Das ist für den Bühnenschaffenden das wichtigste, das, was aufrichtige und offene Beziehungen auf der Bühne und bei Proben, hinter Kulissen, in Werkstätten und im Privatbereich der Garderobe schafft. Der Dialog als Partnerschaft, das Geheimnis der Resonanz, wenn wir jemanden ansprechen und dabei nicht allein sein wollen – das Theater als Basis der zwischenmenschlichen Verständigung. An den Verstand appellieren und dabei nicht des Gefühls verlustig werden; den Vorhang zurückschieben, hinter dem die Welt der Hoffnungen ist – darauf hat jeder ein Anrecht.

Ich erinnere mich, dass Jan Grossman dies bei den Proben zu Havels «Benachrichtigung» mit der Bemerkung über falsche und kreative Aktivität witzig charakterisiert hat. Das appellative Theater strebt direkt zur Sache, verlangt nach Lösung, auch wenn es sich um eine unpopuläre Lösung handelt. Aber hinter jeder aufgewendeten Energie steht die Sehnsucht nach dem Dialog, den Menschen für Menschen und für die Welt führen.

---

### **Ein Kultur-Rappen – ja oder nein?**

*Nein, lautete die deutliche Antwort, als 1982 ein Vernehmlassungsverfahren zur Eidgenössischen Kulturinitiative durchgeführt wurde. Die Idee einer starren zentralistischen Finanzierung der Kultur nach Schema F stösst bei uns auf wenig Gegenliebe. Offenbar findet eine Mehrheit, es solle von Fall zu Fall entschieden werden, ob und wieviel dafür eingesetzt wird. Dem Einzelnen und seinem Geschmack bleibt dabei nach wie vor ein grosser Spielraum. Falls Sie sich gerade jetzt in bescheidenem Mass als «Mäzen» betätigen möchten: Wen möchten Sie mit einem G e s c h e n k a b o n n e m e n t für unsere Zeitschrift erfreuen?*

### **SCHWEIZER MONATSCHEFTE**

*Redaktion, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich, Telefon (01) 361 26 06*

---

# Einer von 80 000 Profis

Ob Walter Bichsel nachts als Radioamateur weltweit nach Wellen jagt oder tagsüber als Elektronikfachmann millimeterkleine Verbindungen schafft, eines hat er mit seinen 80 000 Kolleginnen und Kollegen gemeinsam: Professionalität.

## CIBA-GEIGY Wir stehen auf Profis

Ciba-Geigy ist auf folgenden Gebieten tätig:

Farbstoffe und Chemikalien, Pharmazeutika, Produkte für die Landwirtschaft, Kunststoffe und Additive, Fotomaterialien, Haushalt-, Garten- und Körperpflegemittel, elektronische Geräte.

C 11

